

Medienmitteilung von South Pole, 30. November 2009

Anmerkung:

Ein ausführlicher Bericht über South Poles Engagement in Indonesien, das Projekt Gunung Salak und den Emissionshandel wird heute Abend um 22:20 Uhr in der Sendung ECO auf SF 1 ausgestrahlt.

Erste Zertifikate aus Indonesien

Das Geothermie-Kraftwerk Gunung Salak in Indonesien liefert zum ersten Mal CO₂-Reduktions-Zertifikate. Die Schweizer Firma South Pole hat damit die grösste je in dem südostasiatischen Inselstaat zertifizierte Emissionsreduktion geschafft – sie entspricht dem jährlichen CO₂-Ausstoss von 100'000 Autos.

Zürich, den 30. November 2009 - Indonesien gehört zu den durch den Klimawandel am stärksten bedrohten Ländern der Welt. So ist das Interesse gross an Projekten, die der globalen Erwärmung entgegenwirken. Durch den Emissionshandel fliessen Gelder in Klimaschutzprojekte zur Reduktion von Treibhausgasen in Entwicklungsländern. Aktuell entstanden diesen Monat die ersten Zertifikate aus South Poles Projekt „Gunung Salak“, das am Fusse des gleichnamigen Vulkans ca. 70 Kilometer südlich von Jakarta liegt.

Klimaschutz durch Erdwärme

Es handelt sich dabei um ein Geothermiekraftwerk, das Strom für das indonesische Netz liefert. Dabei wird heisses Wasser aus dem Erdinnern gepumpt. Das Wasser gibt seine Energie über Wärmetauscher an einen Turbinenkreislauf ab und wird danach wieder zurück in die Tiefe geleitet. Bei dem Kraftwerk wurden effizientere Turbinen und ein System zur Energiegewinnung aus Abwärme installiert. Geothermiekraftwerke produzieren keine Endprodukte, die aufwendig entsorgt werden müssten, so dass die Natur so gut wie unberührt bleibt. Neben dem Einsatz erneuerbarer Ressourcen für den Stromgewinn hat das Projekt Gunung Salak noch weitere Vorteile. So wurden neue Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung geschaffen, beispielsweise in der täglichen Wartung und im Betrieb der Anlage. Der produzierte Strom wird direkt ins lokale Netz geleitet. Dies verbessert die Auslastung des Stromnetzes und damit auch die Verfügbarkeit von Strom für die lokale Bevölkerung. So entstehen auch weitere Möglichkeiten zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region.

281'802 Tonnen CO₂

Letzte Woche hat die internationale Prüfungsstelle TÜV nun Zertifikate für 281'802 Tonnen CO₂ ausgestellt, die dank dem Projekt Gunung Salak nicht in die Atmosphäre gelangen. „Dies ist das grösste Klimaschutzprojekt, das in Indonesien bisher zertifiziert wurde“ erklärt Renat Heuberger, Partner von South Pole und Kopf des Projekts, stolz.. „Indonesien hat aber durchaus das Potenzial für noch grössere Projekte. Dank der vielen heissen Vulkane, die sich über das ganze Land ziehen, bieten sich gerade im Bereich der Geothermie unzählige Möglichkeiten zur emissionsfreien Energiegewinnung.“ Das Projekt hat bislang ungefähr so viele schädliche CO₂ Emissionen reduziert, wie 100'000 Autos pro Jahr verursachen.

Der „Staat der tausend Inseln“ mit seinen tatsächlich mehr als 17'000 Inseln hat bereits heute mit verheerenden saisonalen Überschwemmungen zu kämpfen. Durch den mit der Erderwärmung unweigerlich ansteigenden Meeresspiegel droht aber weit Schlimmeres: Schon bei einem Anstieg um nur wenige Zentimeter würden viele dieser Inseln unbewohnbar werden oder ganz im Meer verschwinden. Die Hauptstadt Jakarta, mit geschätzten 20 – 24 Mio. Menschen achtgrösste Stadt der Welt, würde bis zu den Knien im Wasser stehen.

Weitere Informationen:

Saskia Stalder
PR Manager

Telefon: 043 501 3550

E-Mail: media@southpolecarbon.com

Internet: <http://www.southpolecarbon.com>

Untenstehende Bilder und Karten erhalten Sie auf Anfrage gern in hoch aufgelöstem Format per E-Mail.

